Colonia

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Dem Herrn J. F. Blinzig, Kaufmann in Winterbach habe ich eine Agentur der Colonia übertragen.

Stuttgart, im April 1874.

Der Haupt-Agent:
J. Moser.

Auf Obiges bezugnehmend empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen

Winterbach, im April 1874.

Der Agent der Colonia:
J. F. Blinzig, Kaufmann.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

statutgemäßes Grund-Capital: Drei Millionen Thaler,

bis jetzt emittirt . . . . . 1,500,500 Thlr. — Sgr. — Pf.,
hiervon in Folge der Verluste in den Jahren 1872 und 1873 verbraucht . 274,700 „ 12 „ 8 „
also gegenwärtig disponibler Garantiefonds 1,225,799 Thlr. 17 Sgr. 4 Pf.,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt.

Seit ihrem zwanzigjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 652,307 Versicherungen abgeschlossen und 8,583,580 Thaler Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1873 betrug 63,020,489 Thaler.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Der General-Agent:
Albert Schwarz in **Stuttgart.**
Die Bezirks-Agenten:
Louis Müller, Uhrmacher in **Schorndorf,**
Carl Hauff, Bäcker in **Aichelberg,**
Schultheiß **Bischoff** in **Baiereck,**
Fr. Weinschenk in **Geradstetten,**
Buchbinder **Heinrich Müller** in **Alfdorf,**
(H 71410) **G. Stortz** in **Lorch.**

Arabische Gummi-Kugeln

von

W. Stuppel in Alpirsbach.

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 kr.

in beiden hiesigen Apotheken.

Steinkohlen- & Coaks-Lager.

Beste **Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen** sowie **Meiler-Coaks** empfiehlt

Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Keuch- und Stickhusten bei Kinder

sind sehr verbreitet und legen bei Vernachläßigung oft den Grund zu späteren hartnäckigen körperlichen Leiden.

„Mein Sohn von 8 Monaten, welcher an Keuch- und Stickhusten litt, wurde „nach Gebrauch des **Trauben-Brust-Honigs** von W. H. Zickenheimer „in Mainz ganz davon befreit, weßhalb ich diesen vorzüglichen Saft aufs „Wärmste empfehle.

„Bärsdorf bei Kynau (Schlesien), 10. Oktober 1873.

„Gottlieb Trispel, Bauern-Gutsbesitzer."

Dieses durch mehr denn 300 Anerkennungen genesener Personen aller Stände ausgezeichnete Hausmittel ist stets ächt zu haben in 3 Flaschenfüllungen

in beiden Schorndorfer Apotheken.

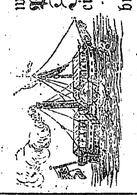
Auswanderer & Reisende nach Amerika

werden prompt und billigst befördert durch die Königl. Mieder. Postdampfschiffe von Rotterdam direct nach Newyork.

Zwischendeckpreis fl. 68. ab Mannheim

einschließlich guter Seekost und 200 ℔ Freigepäck.

Außerdem regelmäßige Beförderung mit den Bremer, Hamburger und Cunard-Dampfern zu billigsten Preisen.



Nähere Auskunft ertheilen die General-Agenten:

Langer & Weber in Heilbronn,

sowie deren Bezirks-Agent:

Albert Schwessler in Schorndorf.

Ellwangen.

Die Unterzeichneten üben von nun an die Rechtspraxis gemeinsam aus.

Mit Ende Mai wird das Bureau aus dem bisherigen Lokal (im Dr. Hahn'schen Hause) in das Oberamtsbaumeister Rueß'sche Haus (Sct. Wolfgang-Vorstadt) verlegt.

Rechtsanwalt Löwenstein.
Rechtsanwalt Mezler.

Schorndorf.

1½ Vrtl. **hohen Klee** verkauft
Adam Hurlebaus.

Eine Sperrkette

wurde gefunden, der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe in der Sonne abholen.

Turn-Verein.

Samstag den 2. Mai Abends 8 Uhr findet die jährliche Generalversammlung statt, wozu sämmtliche Mitglieder dringend aufgefordert werden, zu erscheinen.

Der Ausschuß.

Arbeiter-Bildungsverein.

Samstag Abend Versammlung im Lokal.

Back- Tag

Distel. Fritz Renz.

Gottesdienste
am 6. Cantate (3. Mai) 1874.

Vorm. 9 Uhr: Predigt.
Hr. Helfer Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
Hr. Helfer Hoffmann.
Nachm. 2½ Uhr: Bibelstunde.
Herr Helfer Hoffmann.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 kr.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 kr.

№ 52. Dienstag den 5. Mai 1874.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Den Gem. Aemtern

der Gemeinden, in welchen seither **Arbeitsschulen** (Industrieschulen) mit Staatsunterstützung bestanden haben, sind heute die Formulare behufs der Erstattung der neuen Berichte versendet worden. Letzteren sind die am 29. Sept. 1873 hinausgegebenen vorjährigen Berichte wieder beizuschließen.

Sollten in den Gemeinden, welchen keine Formulare zukommen auch Arbeitsschulen bestehen und für dieselben Staatsbeiträge gewünscht werden, so ist ein Bälde Anzeige zu erstatten.

Den 1. Mai 1874.

Königl. Gem. Oberamt in Schulsachen.
Schindler. Bz.Sch.J. Pf. **Zeller.**

Schorndorf.

Die Orts-Vorsteher

werden erinnert, den rückständigen Nachweis über die Erledigung der **Oberfeuerschau-** und der **Straßenvisitations-Defekte binnen 8 Tagen** je **abgesondert** zu geben.

Den 1. Mai 1874.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

Die Verwaltungs-Aktuare

werden, soweit es noch nicht geschehen, an alsbaldige Lieferung des Nachweises über Vollzug der Steuerumlage erinnert.

Schorndorf den 1. Mai 1874.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

Diebstahls-Anzeige.

In der Zeit vom 15. — 18. d. M., wahrscheinlich in der Nacht vom 16./17. wurden aus mehreren auf der Bühne des Kaltschmid'schen Hauses in Schornbach stehenden Behältnissen nachstehende Gegenstände von unbekannter Hand entwendet:

1) ein Dienstbuch vom Jahr 1863 oder 64 mit zwei Einträgen von Stadtrath Baier und Stadtrath Schneider in Cannstatt,
2) ein 10-Gulden-Schein, der in das Dienstbuch eingelegt war,
3) ein älteres, doppeltes, mit einem Messingschloß versehenes Portemonnaie nebst Inhalt, bestehend in einem 2-Thalerstück, drei 1-Thalerstücken, zwei 1 fl.-Stücken und zwei 10-Pfennigstücken,
4) ein Paar neue Hosen und Weste von Buksking, Werth 10 fl.,
5) ein Paar noch gute schwarze Hosen mit gelben Tupfen, Werth 6 fl.,
6) ein neues schwarzes Jaquet, Werth 11 fl.,
7) eine schwarze, weiß getüpfelte Weste, Werth 2 fl.,
8) ein weißer Filzhut, Werth 2 fl.,
9) eine schwarze Bukskingweste, Werth 2 fl.,
10) Zwölf neue Herrenhemden, die meisten mit J. G. K. gezeichnet, Werth 21 fl.,
11) ein blaugestricktes Unterwamms, Werth 4 fl.,
12) eine silberne Cylinderuhr mit römischen Ziffern und messingenen Zeigern, auf deren Rückseite ein Kranz eingravirt ist, nebst vierfacher silberner Kette, Werth 15 fl.,
13) ein brauner halbwollener Regenschirm mit schwarzem beinernem Handgriff, Werth 3 fl.,

Jedermann, der sachdienliche Angaben zu machen weiß, namentlich auch diejenigen, welche von den obigen Gegenständen gekauft oder bei denen der Verkauf derselben versucht wurde, werden ersucht, sofort hieher Anzeige zu erstatten.

Den 22. April 1874.

K. Oberamtsgericht.
2 U.R. Geyer.

Revier Adelberg.

Langholz-Verkauf.

Mittwoch den 13. Mai 9 Uhr im Löwen zu Börtlingen, aus Sägrain, Neuwiese, Hirschstallung im Marbach:

13 Magner-Eichen mit 5 Fm.; 536 Stück tannen Langholz mit 145 Fm. I. Cl.; 73 Fm. II. Cl.; 87 Fm. III. Cl.; 167 Fm. IV. Cl. 151 Stück Sägklötze mit 32 Fm. I. Cl.; 48 Fm. II. Cl.; 38 Fm. III. Cl.; ferner 22 Stück Ausschuß mit 20 Fm.

K. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Bau-Akkord.

Die hienach aufgeführten Bau-Arbeiten an der Bahnlinie von Schorndorf bis Unterböbingen werden im Submissionswege verakkordirt.

1) Zimmer-Arbeit an Brücken u. Bahn-Einfriedigungen, berechnet zu 720 fl. 42 kr.
2) Pflaster-Arbeit an Durchlässen u. s. w., berechnet zu 206 fl. 24 kr.
3) Lieferung von 2 Pumpwerken mit hölzernen Teicheln zu Wärterbrunnen, berechnet zu 113 fl. 33 kr.
4) Anstrich-Erneuerung an den Controletafeln, berechnet zu 54 fl. 24 kr.

Offerte sind längstens bis Dienstag den 12. Mai d. J. Mittags 12 Uhr bei unterzeichneter Stelle oder bei Bahnmeister Baas in Gmünd schriftlich und versiegelt einzureichen, wo auch vom Kosten-Voranschlag und den Akkords-Bedingungen Einsicht genommen werden kann.

Schorndorf, den 1. Mai 1874.

K. Betriebsbauamt.
Schöll.

In Folge Nachgebots wird das Kleinschlagen von ca. 800 Roßlast Straßensteinen nächsten Donnerstag den 7. d. M. Abends 6 Uhr nochmals verakkordirt.

Liebhaber sind aufs Rathhaus eingeladen.

Feldwegmeisteramt.

Stangen-Lieferung.

Die unterzeichnete Stelle sucht ca. 400 Stück fichtene, schön geradwüchsige Stangen vom Winterhieb 1873/74 je hälftig mindestens 7 Meter und 8½ Meter lang und am dünnen Ende mindestens noch 55 Mm. stark, frei auf eine Eisenbahnstation zwischen Cannstatt und Goldshöfe geliefert, zu kaufen, und sieht der Einsendung schriftlicher, versiegelter Offerte, in welchen angegeben sein muß,

1) wie viele Stangen,
2) um welchen Preis, und
3) auf welche Eisenbahnstation

geliefert werden wollen, längstens

bis Dienstag den 12. Mai d. J.
Mittags 12 Uhr

entgegen.

Bemerkt wird, daß die ganze Lieferung spätestens bis Mitte Juni d. J. vollendet sein muß.

Schorndorf den 1. Mai 1874.

K. Betriebsbauamt.
Schöll.

Revier Hohengehren.

Weg-Akkord.

Am Montag den 11. Mai d. J. über die Herstellung von Erdwegen:

1) im Staatswald Schelmengehren in 2 Loosen mit 395 M. Länge und 3 steinernen Dohlen, Ueberschlag zus. 1058 fl.
und mit 709 M. Länge und 5 steinernen Dohlen, Ueberschlag zus. 967 fl. 42 kr.

Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr im Schelmengehren.

2) im Kazenbachthal mit 1450 M. Länge und 6 steinernen Dohlen, Ueberschlag: 974 fl. 27 kr.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei den 2 Stegen.

K. Revieramt.

Schorndorf.

Wer binnen 8 Tagen sein Holz aus dem bei Hößlinswarth liegenden Stadtwald nicht abführt wird zur Strafe gezogen.

Waldmeisteramt.

Schorndorf.

Von mehreren Seiten dazu aufgefordert, beabsichtigt der Unterzeichnete einen **Kirchengesangverein** für gemischte Stimmen (Sopran, Alt, Tenor und Baß) zu gründen, der sichs zur Aufgabe macht, aus dem reichen Schatze der Kirchenmusik Altes und Neues hervorzuholen.

Einzige Bedingung zur Aufnahme: Regelmäßiges Erscheinen in den Proben.

Zur Festsetzung der Singstunden ꝛc. ladet der Unterzeichnete alle diejenigen, die diesem Zwecke dienen wollen, auf

Donnerstag d. 7. d. M. Ab. 8 Uhr

in seine Schule am Bahnhof freundlich ein.

Schulmstr. Kraiß.

Schorndorf.

Eine großträchtige Gaise

verkauft Johs. Kögel.

Colonia

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Dem Herrn Lehrer **Böhmler** in Rohrbronn habe ich eine Agentur der Colonia übertragen.

Stuttgart im April 1874.

Der Haupt-Agent:
J. Moser.

Auf Obiges bezugnehmend empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen

Rohrbronn, im April 1874.

Der Agent der Colonia:
Lehrer Böhmler.

Steinkohlen- & Coaks-Lager.

Beste **Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen** sowie **Meiler-Coaks** empfiehlt

Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Schorndorf.

Theilnehmenden Verwandten u. Freunden die traurige Nachricht, daß meine l. Frau

Caroline
geb. Häfner

am Sonntag Abend 6 Uhr an einem Lungenleiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittags 2 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bittet
der trauernde Gatte:
Wilh. Maier
mit seinen 3 Kindern.

Einen kräftigen Jungen

nimmt in die Lehre

'3 Jakob Strähle, Schmied.

Schorndorf.

1½ Vrtl. hohen Klee in den Brüder-Aeckern hat zu verpachten

alt Adam Straub.

Schorndorf.

Von heute an schenke ich ausgezeichnetes

Lagerbier.

Aug. Pfleiderer.

Sowie drei Eimer guten Most hat zu verkaufen der Obige.

Adelberg.

Nächsten Dienstag den 5. Mai ist

weißer und schwarzer Kalk

nebst anderer Ziegelwaare zu haben. Auch bringe ich meine als besonders gut und erprobte feuerfeste

Backsteine

in empfehlende Erinnerung.

Ziegler Gmähle.

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche, außerhalb der Stadt liegende Wohnung von mindestens 5 Zimmern mit üblichem Zugehör wird in Bälde zu miethen gesucht. Anträge mit Angabe des jährlichen Miethzinses nehmen entgegen

Molt, Haag & Cie.
'3 Stuttgart.

Grunbach.

Da ich mich vor meiner Abreise von allen meinen Freunden und Bekannten nicht persönlich verabschieden kann, so sage ich auf diesem Wege Allen ein herzliches Lebewohl, und meiner Gemeinde Grunbach wünsche ich eine gesegnete Zukunft sowohl im Leiblichen wie im Geistlichen.

Gottlieb Illg.

Winterbach.

Eine halbträchtige Kalbel

hat zu verkaufen

Daniel Beck.

Stollwerck'sche

Brust-Bonbons.

Aus der Fabrik von
Franz Stollwerck, Hoflieferant in **Köln.**

Prämiirt:
1855, 1857, 1860, 1867, 1873.

Zur Lösung catarrhalischer Verschleimungen, mit lindernder, reizstillender Wirkung und angenehm aromatischem Geschmacke.

In Originalpaqueten à 14 kr. vorräthig in **Schorndorf,** bei **Joh. Beil** We., **Geradstetten,** bei **Carl Palmer, Rudersberg,** Apoth. **W. Bilfinger, Welzheim,** Apoth. **Bilfinger.**

Württ. Commissionsbank Stuttgart.

Activa. **Bilanz-Conto.** **Passiva.**

	fl.	kr.
Cassa-Conto:		
Baarer Cassenbestand inclusive div. Sorten am 31. Dezember 1873 . . .	14,901	11
Wechsel-Conto:		
Vorräthige Wechsel am 31. Dezember 1873, abzüglich Rückdisconto . . .	9,292	7
Effecten-Conto A.:		
Am 31. Dezember vorräthige Staatspapiere, Prioritäten und Loose zum Course vom 31. Dezember 1873	223,951	20
Coupons-Conto:		
Vorräthige Coupons am 31. Dezember 1873	519	2
Mobilien-Conto:		
Mobilien-Bestand der Bureau und der Wechselstube	5,352	41
Conto-Corrent-Debitoren A.:		
Ausstände auf verkaufte in Dépôt verbliebene Effecten (Effecten-Conto B.), die erst zum Theil abbezahlt sind .	194,095	42
Conto-Corrent-Debitoren B.:		
Ausstände bei diversen Agenten der Bank	9,703	21
Ausstände bei diversen Conto-Corrent-Debitoren, deren Beträge durch Dépôts gedeckt sind	50,750	53
Vorschuss-Conto:		
Bestand auf Faustpfand gewährter Vorschüsse am 31. Dezember 1873 . .	1,108	20
Rückprovisions-Conto:		
Zurückgestellte, im Voraus vergütete, gesicherte Provisionen	12,323	2
	521,997	39

	fl.	kr.
Actien-Capital-Conto:		
Grundcapital . . . . . fl. 175,000 Ab noch nicht eingeforderte 60% „ 105,000	70,000	—
Conto-Corrent-Creditoren A.:		
Eingezahlte Prämien der Capital- & Credit-Versicherung und Capital-Einlagen auf bestimmte Zeit und mit Kündigungsrecht	75,258	50
Conto-Corrent-Creditoren B.:		
Guthaben von diversen Agenten bei der Bank	4,826	10
Guthaben von diversen Conto-Corrent-Creditoren	15,983	39
Ditto auf längere Zeit vertragsmässig unkündbar	350,000	—
Einlagen-Zinsen-Conto:		
Auf Capital-Einlagen noch unbehobene Zinsen pro 31. December 1873 . .	434	21
Tratten-Conto:		
Für nach dem 31. Dezember 1873 fällige Tratten	1,700	—
Gewinn- und Verlust-Conto:		
Netto-Gewinn pro 1873	3,794	39
	521,997	39

Stuttgart, 31. Dezember 1873.

Vorstehende Bilanz haben wir geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.

(6551) STUTTGART, den 14. und 17. April 1874.

Der Aufsichtsrath:
Major a. D. Dreher. Vorsitzender. Director Alex. Const. Fischer. Hofbuchdruckereibesitzer C. Aug. Pfeiffer.

Die Revisions-Commission:
Stadtrath Geiger. Canzleirath Rimmele. Kaufmann A. Schlee.

Fruchtpreise.

Winnenden den 30. April 1874.

Fruchtgattungen.		höchster fl.	höchster kr.	mittler fl.	mittler kr.	niederst fl.	niederst kr.
Dinkel	Centner	6	39	6	34	6	31
Haber	„	5	28	5	25	5	22
Waizen	Simri	3	30	3	15	—	—
Gerste	„	2	9	2	6	2	—
Roggen	„	2	38	2	30	—	—
Ackerbohnen	„	2	18	2	15	—	—
Welschkorn	„	2	18	2	15	2	6
Wicken	„	1	40	1	30	—	—
Erbsen	„	3	36	—	—	—	—
Linsen	„	3	36	—	—	—	—

Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	bester	mittlerer	geringer
Dinkel	11 fl. 11.	10 fl. 39.	10 fl. 13.
Haber	10 fl. 16.	9 fl 48.	9 fl. 21.

Gewicht.

	bester	mittlerer	geringer
Dinkel	168 Pfd.	160 Pfd.	154 Pfd.
Haber	180 „	172 „	164 „

Gestorben:

Den 3. Mai: Caroline, Ehefrau des Zeugschmied Maier, 52 Jahre alt, an Lungen-Entzündung.

Trauer-Postpapier

ist zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 2. Mai 1874.

Preuss. Friedrichsd'or .	
Pistolen	9 35—37
Holländ. fl. 10-Stücke	9 45—47
Dukaten	5 30—32
20 Franken-Stücke .	9 24½—25½
Engl. Sovereigns . .	11 50—52
Russ. Imperiales . .	9 40—42
Dollars in Gold . . .	2 25—26

Tagesneuigkeiten.

Schorndorf, 1. Mai. Wohl in Folge auswärtiger Gewitter mit Hagel (so z. B. auch im Neuffener Thal, am Lichtenstein, wo es aber wenig geschadet, dann aber namentlich stark im badischen Oberlande, am bad. Bodensee bei Ueberlingen, in Hessen, insbesondere bei Fulda) haben wir besonders in den letzten Nächten eine auffallend kühle Witterung erhalten; gestern früh zeigte Thermometer gar 2—3° unter Null, je nach Lagen. So haben wir denn einen Frostschaden, der noch gar nicht zu übersehen ist. Die Kirschenernte dürfte gering ausfallen, auch Zwetschgen- und Birnenblüthen größtentheils verloren sein. Die Nußbäume sind total erfroren, desgleichen viele Gärtengewächse. Auch Klee und Luzerne haben gelitten, weniger der schön blühende Reps. In den Weinbergen steht es je nach Lagen verschieden; leider sollen gerade die besten am ärgsten mitgenommen sein, doch ist wohl noch, wenn auch sehr verminderter Ertrag zu hoffen. Die Feldfrüchte sind noch am besten weggekommen; ebenso die Aepfelbäume. Die Wiesen zeigten gestern früh zum Theil dichten Reifen und Thau. Heute Morgen ist es zwar weniger frostig, aber doch unfreundlich und regnerisch.

Auch hier wurde die merkwürdige Himmelserscheinung von zwei Nebensonnen neulich beobachtet. Näheres hierüber vernahmen wir nicht.

Schorndorf, 4. Mai. Mit Trauer blickt man auf die letzten Tage des April zurück, welche fast alle Hoffnung auf einen gutes Obst- und Weinjahr zerstört haben. Der Frost vom 29./30. vernichtete die prächtige Blüthe, so weit sie sich entwickelt hatte, vollständig, und auch die Kirschen und sonstige Steinobstsorten, die schon angesetzt hatten, gingen größtentheils zu Grunde. Bei den Aepfeln hat man noch einige Hoffnung, allein dann muß gelinde Witterung eintreten und namentlich der kalte Wind aufhören. In den Weinbergen ist hier zwei Drittheil zu Grunde gerichtet und thalabwärts, wo die Reben schon weiter vorgerückt waren, soll es noch mehr sein. Nur ganz geschützte Lagen, namentlich gegenüber dem kalten schneidigen Nordostwind, sind nach Verhältniß gut weggekommen. Auch die Gartengewächse sind natürlich vernichtet, wie auch Klee und Aehnliches stark beschädigt, ja sogar der Graswuchs hat bedeutend gelitten. Im Uebrigen stehen die Feldfrüchte noch sehr schön, es darf aber die rauhe Witterung nicht lange mehr andauern, wenn nicht auch diese Schaden leiden sollen. Wie stark der Frost war, zeigen auch die Wälder, in welchen das Eichenlaub überall schwarz steht und auch die Buchenbestände je nach ihrer Lage schwer gelitten haben. Es ist dieser Frostschaden für unsere Gegend, die unter der Ungunst der Witterung in den letzten Jahren schon so viel und schwer zu leiden hatte, ein großes, kaum übersehbares Unglück, besonders wenn man betrachtet, daß es eben nur die Weinberge und Obstbaumgüter sind, aus denen unsere Leute ein Geld machen können, während sie die wenigen Feldfrüchte mehr als nöthwendig für sich selbst brauchen. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag ist in den Weinbergen vieles erfroren und somit noch manche Hoffnung vernichtet. — Der des Raubmords verdächtige Gottlieb Daferner von Manolzweiler, der bei einer Widersetzung neulich von dem ihn begleitenden Landjäger schwer verletzt wurde, hat sich schnell wieder erholt. Bezeichnend ist, daß derselbe nicht allein die Angaben des Landjägers nicht widersprechen, sondern auch unverholen erklären soll, daß er gegen das Verfahren desselben nichts einwenden könne. Es scheint dem Menschen doch das muthige Benehmen dieses wackern Mannes imponirt zu haben, wie auch sonst das Auftreten dieses tüchtigen Wächters des Gesetzes allgemeine Anerkennung findet und den jungen Mann zum Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit gemacht haben.

Unserm neulichen Berichte fügen wir noch ergänzend bei, daß der Ringkampf am Ende des Waldes bei Manolzweiler stattfand, sowie daß Daferner einen Armbruch und dann noch zwei Kolbenschläge auf den Kopf erhielt, worauf er erst zusammensank. Gleich beim Anfang des Widerstands waren Kinder von Manolzweiler vorübergegangen, welchen der Landjäger zugerufen hatte, sie sollen Leute schicken. Er selbst hatte auch, so bald er Lust bekam, um Hilfe gerufen, so daß er nach etwa 10 Minuten aus seiner peinlichen Lage befreit wurde.

Vorige Woche fand in der Töchterschule die Prüfung in ihrem Locale im Rathhausgebäude, in Anwesenheit der Mitglieder der Verwaltungsraths, des Herrn Bezirks-Schulinspectors Zeller von Weiler, der Mütter und anderer Schulfreunde statt. Die Schule zählt zur Zeit 16 Schülerinnen. Der sehr strebsame seitherige Lehrer, Herr Montigel, hat nach einjähriger beruflicher Thätigkeit unsere Stadt jetzt verlassen, um sich künftig dem Reallehrerstande zu widmen.

Neuklingen, 23. April. Zu dem am 28. und 29. Juni hier abzuhaltenden schwäbischen Liederfeste, dem dritten das unsere Stadt in ihren Mauern feiert (1837 und 1852), werden die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. Das Festcomite ist nach allen Richtungen hin thätig, um allen Anforderungen gerecht zu werden. (Schw.-Kreis-Ztg.)

Nagold, 30. April. Am Charfreitag Mittag wandelte ein Handwerksbursche von Rohrdorf nach Walddorf auf einem Vicinalwalwege einher, zündete seine Pfeife an, warf das noch glimmende Zündhölzchen weg und zog wohlgemuth seines Weges fürbuß. Bald darauf aber flammte es hinter dem Wanderer durch den ganzen Frost hin: das dürre Raingras hatte Feuer gefangen und sich mit rapider Schnelligkeit über mehrere Morgen Waldes verbreitet. Nach dreiwöchentlicher Untersuchungshaft wurde der unfreiwillige Brandstifter an das Kreisgericht verwiesen.

Laupheim. Ein fünfjähriges Knäbchen spielte mit seinen Kameraden in einem Bauernhofe, gerieth auf eine schlecht bedeckte Güllengrube und fiel hinein. Die Hilfe kam zu spät. Das Kind war ertrunken. — In der Nacht vom 29.—30. April brannte in Laupheim die Löwenwirthschaft ab. Um 9 Uhr Abends ertönte das Feuersignal; da aber gerade am Abend Feuerwehrübung war, so kehrte sich niemand an die Alarmrufe, bis die Lohe zum Himmel schlug. In der Wirthsstube saßen die Gäste beim Kartenspiel und mußten durch Rufe von außen auf die Feuergefahr aufmerksam gemacht werden. Menschenleben sind nicht beschädigt. Schweine und Geflügel sind verbrannt.

Böhmenkirch, 29. April. Heute Mittag von 2 bis 5 Uhr sind hier 16 Gebäude (meist Strohbedachung) abgebrannt. Die Entstehungsursache ist nicht sicher ermittelt; der Gebäudeschaden beträgt etwa 17,000 fl., der Mobiliarverlust etwa 10,000 fl.

München, 2. Mai. In Wasserburg (liegt an der Isar zwischen München und Salzburg) sind 20 Häuser gänzlich zerstört, 3 beschädigt worden. Unter ersteren befindet sich das Rathhaus, unter letzteren das Bezirksgericht. Das werthvolle Gemeindearchiv ist gerettet. Vom Kriegsministerium wurde auf Ansuchen eine Pionierabtheilung abgesendet. 24 Feuerwehren waren bei der Löscharbeit thätig.

Paris, 2. Mai. Das Journal „Soir" bringt folgende Depesche aus Bayone vom 2. Abends: Bilbao ist entsetzt, die Republikaner nahmen 12 Kanonen und machten viele Gefangene.

Newyork. Großes Aufsehen erregte die Entdeckung eines Versuchs der Beschwindelung einer Newyorker Lebensversicherungsgesellschaft. Die Schwindler sind Deutsche und als Hauptakteur erscheint ein Dr. Uhlling. Der Hergang ist in gedrängter Kürze folgender: Dr. Uhling ließ sich und seine Braut, einem deutschen Mädchen Louise Germs, auf die Summe von 10,000 Dollar in eine Lebensversicherung aufnehmen mit der Bedingung, daß nach dem Tode des einen, dem überlebenden Theile dieser Betrag ausbezahlt werden soll. Es geschah bald hernach, daß Louise krank wurde und der besorgte Doktor nahm sie zur besseren Pflege in sein Haus auf. Aber alle Aufopferung und Hingabe an seine theure Louise und selbst die Berufung eines weiteren Arztes an das Krankenbett der Geliebten blieben erfolglos. Louise starb und ward begraben. Der Doktor schien sich über seinen herben Verlust kaum fassen zu können, vergaß aber dabei nicht die 10,000 Doll., die nun für ihn bei der Lebensversicherungsgesellschaft zu erheben waren. Dem Lebensversicherungsagenten schien das lebensfrische Mädchen aber doch gar zu früh ins Grab gegangen zu sein, und da Vergiftungen im Familienleben der Verein. Staaten eine nicht seltene Rolle spielen, so lenkte sich sein Verdacht, zumal der Doktor sich in verschiedenen Widersprüchen verfing, auf eine Vergiftung. Der Versicherungsagent suchte bei dem Coroner um Erlaubniß zur Ausgrabung des Sarges nach, die gegeben wurde. Der Sarg wurde ausgegraben und nach der Morgue gebracht zur Untersuchung der Leiche und zur Erhebung, ob der Doktor seine Louise nicht vergiftet habe. Der Sarg wurde geöffnet, doch siehe, der Leichnam Louisens fand sich nicht, wohl aber 19 Backsteine in deutschen Zeitungen wohl eingewickelt. Daß dieser Sarg plötzlich von Lachern umgeben war, brauche ich nicht zu sagen. Die Polizei wurde in Bewegung gesetzt und der Doktor und die Louise, welche letztere bereits wieder einen Dienst in einer Familie angenommen hatte, befanden sich auch bald in ihren Händen. Auch der Leichenbesorger war mit in das Komplott verwickelt. Der weitere Akt des Sensationsstücks spielt jetzt vor den Gerichten.

Verschiedenes.

Aus der Chronik. Am 1. Mai 1525 wurde das bei Schorndorf gelegene Prämonstratenser-Kloster Adelberg von den aufständischen Bauernhaufen angezündet und verbrannt; es waren Leute vom sogenannten „hellen Haufen". Der Abt hatte sich schon früher nach Geißlingen, die Mönche nach Schorndorf geflüchtet, wo sie sehr wohl aufgenommen wurden.

Anno 1774 zählte die Stadt Schorndorf 2958 Einwohner, ohne die Abwesenden; so berichtet wenigstens Rösch in seiner Beschreibung und Geschichte von Schorndorf und Umgebung (Stuttgart, Metzler 1815).

Es befanden sich in einem Zimmer 4 Menschen, und doch waren darin vorhanden: 1 Vater, 1 Sohn, 2 Schwestern, 2 Frauen, 2 Ehemänner, 1 Onkel, 2 Nichten, 1 Cousin, 2 Cousinen, 2 Schwäger, 2 Schwägerinnen, 1 Stiefmutter, 1 Stiefsohn, 1 Stiefschwiegertochter, Summa 21 Personen. Nämlich Herr N. N. junior hatte seine Cousine Fräulein C. geheirathet; später heirathete Herr N. N. senior, der inzwischen Wittwer geworden war, die Schwester seiner Schwiegertochter.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 kr.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 kr.

№ 53. Donnerstag den 7. Mai 1874.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Den Gem. Aemtern

Asperglen, Beutelsbach, Geradstetten, Hößlinswarth, Kottweil, Oberurbach, Schnaith, Weiler und Winterbach, sind heute die Formularien zu den Berichten über die **Kleinkinderschulen** zur Ergänzung zugegangen. Sollten auch in den übrigen Ortschaften Kleinkinderschulen bestehen, und Staatsbeiträge gewünscht werden, so wäre in Bälde hieher Anzeige zu erstatten.

Den 1. Mai 1874.

Königl. Gem. Oberamt.
Schindler. Pressel.

Revier Hohengehren.

Eichenstammholz-Verkauf.

Samstag den 16. Mai

aus Viehwaidwasen nahe bei Winterbach:
163 Eichen jeder Stärke bis zu 160 Cm. Durchmesser 370 Fm.,
2 Buchen 3 Fm.
Um 9 Uhr am Gänswasen.

K. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Revier Schorndorf.

Reisach-Verkauf.

Am Freitag den 8. Mai aus Straß: 12 Haufen Laub- und Nadelholz. Zusammenkunft Mittags 1 Uhr auf dem Spitalhofe. Aus Spatzenhütte: eine größere Partie buchenes Reisach auf Mahden. Zusammenkünft Abends 4 Uhr auf dem Eulenhof.

Schorndorf.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen

binnen 8 Tagen

zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfalle für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Die betreffenden Geschäfte sind:

Schorndorf.
Mayer, Ernst, Apotheker, Realtheilung.
Vollmer, Marie, ledig, dto.
Rupprecht, Michael, Sattler, dto.

Unterurbach.
Marx, jg. Michael, Bauer und Wittwer vom Ilgenhof, Realtheilung.

Haubersbronn.
Seemüller, Friedrich, Wgtr., Realtheilung.

Miedelsbach.
Schaal, Johann Georg, Krämer u. Bauer, Eventualtheilung.
Riedel, Katharine, ledig, Armuths-Urkunde.

Oberurbach.
Marx, Philipp, Wgtrs. Ehefrau, Realth.
Bauer, Christian, Wgtrs. Ehefrau, dto.
Marx, Heinrich, Weingtrs. Wittwe, dto.

Den 5. Mai 1874.

K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung betheiligt sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:

Adelberg.
Friedrich Weihmüller, ledig, Realtheilung.
Jakob Fritz, ledig, Realtheilung.
Gottfried Brandstetter, Eventualtheilung.

Baiereck.
Johannes Neun's Ehefrau in Unterhütt, Eventual- und Real-Theilung.

Buhlbronn.
Christine Fritz, ledig, Realtheilung.
Christoph Beuttel, Wgtr., dto.

Hebsack.
Thomas Schnabels We., Realtheilung.
Daniel Schanbacher, Schuhm. Ehefrau, Eventualtheilung.

Hößlinswarth.
Christoph Kögels Ehefrau, Ev.- u. Real-Th.

Oberberken.
Johannes Strotbecks Ehefrau, Event.Th.
Christine Krapf, ledig, in Unterberken, Realtheilung.

Rohrbronn.
Thomas Stadelmanns We., Realtheilung.

Schornbach.
Gottlieb Egelshofer, Realtheilung.
Friedr. Entenmanns We., dto.
Jg. Friedrich Kuhnle, Wgtr., und seine abgeschiedene Ehefrau Friederike, geb. Schabel, Vermögens-Abscheidung.

Weiler.
Adam Kuhnle, Zimmermanns We., Real-Th.

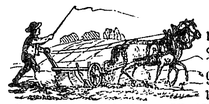
Winterbach.
Wilhelm Speidel, Müller, und seine abgeschiedene Ehefrau Friederike, geb. Müller, Vermögens-Abscheidung.

Schorndorf den 5. Mai 1874.

K. Amtsnotariat Winterbach.
Lörcher.

Oberurbach.

Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Gantmasse des Christian Dölker, Weingärtners v. Oberurbach, werden oberamtsgerichtlicher Weisung zu Folge im Rathszimmer zu Oberurbach am

Dienstag den 26. Mai d. J.
Nachmittags 2 Uhr

im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht:

Gebäude und Gärten:

Die unabgetheilte Hälfte an Nro. 259.

38,4 Rth. einem zweistockigten Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, sammt Backofen, Wagenremise und Hofraum auf dem Hofenacker,
B.V.-Anschlag 512 fl. 30 kr.

Die unabgetheilte Hälfte an:
Parz. 167 1 u. 2.
26,3 Rth. Gras- und Baumgarten und an
Parz. 167 4 u. 3.
5,8 Rth. Gemüsegarten vor und bei dem Hause,
Gemeinderäthl. Anschlag 500 fl.

Länder:
Parz. 6006.
24,9 Rth. bei der Kirrsteigkelter,
Anschlag 18 fl.

Aecker:
Parz. 2158.
2/8 M. 38,5 Rth. im Wachholder,
Anschlag 50 fl.
Parz. 2256.
2/8 M. 40,2 Rth. in Hofäckern,
Anschlag 150 fl.